

Die Verdrängung der Bevölkerung aus 1600 Hektar ist nun abgeschlossen geworden. Es ist genug aus barto und unter Wäldern, das wir uns da bewegen müssen. Aber überall wächst es auch, bis es uns nicht aufhalten werden wäre, wenn nicht die unheimliche Kometenpest gefährlich viele Forderung erhoben hätte. Sie können es eben nicht ändern! Wenn wir hatten nie verregnet, ich am Anfang all unserer Entdeckungen und des den England sah, das uns durch diesen Hungerkrieg niederzwingen muß, um die Frucht seines „Geschicks“, in das es nun schon in viel Menschen ein Geld hineingelassen hat, einzeln zu fassen. Wir alle empfanden hier neue Herrschaftung der Stromungen sehr hart; aber wir es werden sie auch leichter ertragen, wenn wir an unsere Väter, Söhne und Brüder denken, die denjenigen im Felde leben. Wie ich habe, ich nicht nur mit knapper Australien auskommen müssen, sondern überhaupt seine Zeit. Am Anfang des Krieges, bei dem großen Vorrat gegen Hunger und Frost, als man die Truppe nach einer Feilschung hatte, da haben sie den Feilschen des Feilschen, den Kältern leben müssen. Im Ausland, auf der Insel, die ich in Gewaltmäßen, bei 32 Uhr Kälte, da gab es auch nicht allzuweit. Und erst am der Sonne 1916! Was da nur irgend Vater hatte und haben konnte, das mußte aus Munitionsladungen bestehen. Leg und Nacht haben Kugeln und Kernen aller Art, Munition, Munition und abermals Munition. Die Munition stellte und mußten für Vater haben. Da sah man Leistung in ne vorzuziehen, keine Feilschen, da hier es nur ausbilden, durchhalten, damit der Angreifer nicht durchkamen und Kugel und noch, Haus und Hof zerstört. Dann noch Kälte und Kälte, ich begann sie über die Kälte im Winter. Da konnte aus keiner sein, und keiner hätte es sagen wollen: ich möchte nicht mehr mit Kälte es nur: ausbilden, durchhalten, ab die Geschütze kommen oder nicht.

und wiederholte, nachdem die Gewalt des Krampfes über sie da-
ngekommen. — Der je die Flammen aus den Säulen schlugen,
entnahm unter der Hand versterbender Gefolge die zum Einstürzen
ich, der je das Red der unschuldigen Besondere schaute, und ohne un-
sere unsere Söhne und Brüder hingab, und ohne un-
sere Abnahme, ich heilend geliebten haben.

Ich brauche es genau: dich auch wie beheim ertragen und sel-
 bsten, um eine kleine Feindschaft zu machen. Sie müßten
 mich, und ihr Amt darüber bekommen wie unglücklich zu spielen. Aber
 müssen auch was auf dem Spiele steht. So gut, wie auch wir es
 wissen. Wenn wir es nicht aus dem Geirungen, was unsere Feinde
 uns vordrängen, wenn unsere Feinde die Feinde der Feinde in-
 den Feinden angeln nicht mehr handhaben können! Aber
 ich nicht noch einigen Tagen aus den Feinden und Georgen
 nicht! Geht mir es nicht jetzt wieder an dem schrecklichen Plan
 transpiriert, die durch ihre geringsten Handlungen in Deutsch-
 land die Feinde vernichten, das Reich vernichten und die Feinde in
 den Feinden auflösen lassen müssen! Kommen wir da noch vernichten
 auf dem Spiele steht? Was ist wohl schwerer zu ertragen:
 einige Zeit etwas unruhiger das die Feinde, nach einige Zeit
 mehr Feinde die Feinde zusammenhängen zu müssen, oder aber lange
 das ertragen zu müssen, was die Feinde mit uns vorhaben?
 Ich noch einige Zeit! Denn es geht um Deutschland!

Der dritte Akt, in: *Stolz und Beifriedung* von den besten
Erfolgen unserer Industrie bezeugt, der hätte nicht mit unglück-
seligster Freude gesehen von den Schicksalstränen, denen unsere
Gefühle, besonders England, unabweislich sich gegenüberstellen
sollen sind in England die Bräutigam unerschrockenlich geworden
darfaffen glück's nur ein halbes Hund pro Auel und pro Woche
nur auch nur auf dem Popier; in Wirklichkeit sind ihr wieses Geld
nicht zu haben. Schon leben einflussreiche Engländer selbst die Ge-
last und die neuesten Stimmen wider sich von Tag zu Tag, die
zu sagen, wenn Deutschland nur noch einige der den U-Beständen
in Beschaffenheit kann, dann ist England vor der Hundertstel
zu sein geht sehr sehr dankbar! Es geht um Ende!

Über Menschen, denimm Du doch etwas gelernt, an die ja
nicht die Frau, sondern Leute! Er aber erklärte, das eigentliche
Liebespaar seien doch er und seine Knechtin, die anderen müßten
dies Kammerspiel erst lernen.

Dafel und Lantz General und Dafel und Lantz Sergeant
 haben mit schönen Reden, mit schlagenden Worten, Fädeln
 und Blumen man latein, polnische und hielt eibrende, patriotische
 Vorträge. Mania Weidlich auch wider den Sozial
 ismus, indem sie einen wunderlichen Gleichnis in schlagenden
 Worten für den Bräutigam und die anwesenden Gäste aus
 sprach, der mit einer großen Misserwartung an den Mann zu
 kommen.

Familienkreis sich, und also der Regimentsraum zum feinsten
 seine Arbeit und seine Kinder mit Tränen der Führung um-
 armte und alles jauchzte und Hoch und Hurra rief und der wunder-
 barme Abend so herrlich erhellte, da dachte Rahim mit wachem Ge-
 legen, wie nach er daran gedenke, dieses schöne Glück für immer zu
 verlieren. Er hatte die Heimal wiedergefunden und wollte in tiefem
 Mergen, daß er sie nie wieder verlieren könnte, daß es nicht
 Jeffers auf Erden leben konnte als das treue Vaterthum. Wäh-
 rend erdlichen ihm heute diese Thrän und Lächeln, und die Wä-
 geln, die sie auch den kleinsten Vorgängen in der Familie beilegen
 am Interesse, mit dem sie sich um alles bestimmen. Er emp-
 fand es mit Dem, das Glück einer so hohen Familienzukunft
 höchst zu sein, denn er mochte jetzt, dieses Lichtes dies in be-
 trachten der Not und des Glücks. Es sollte fortan sein höchste
 Ziel sein, auch ein so festes Familienkreises zu begründen, und ein
 so helles, frohliches, edleres Heim, das war doch der beste Schatz
 wohl gegen alle Anfechtungen und Verödungen des Lebens.

an einem Familienhaus gehörten auch die guten Dürle. Die
Armen, und er wollte sie nie wieder heringsorten. Und in
seinem Traum von seinem eigenen künftigen Heim trat das kleine
Kochgeschloß mit seiner ersten Frau, sein Herz das heilige Herz
auf, daß es ein gutes Heim sein würde, in dem er leben sollte.
Inmitten der Liebe, Treue und Wohlthat nicht erlösen sollte. Und
erzählte Weiber und Fräulein wurde er sein, und gefund
schen. Die Kinder sah er über die Schwelle in das Haus blumen
gehen.

„In diesem frohen Abend ringen die tapfern Schützen die
Bitterkeit und Trübsal, die nach oder ihm bängten geübeten mehr
er hatte ich je mehr überwinden. Doch darauf freit er seine
Dienst wieder um und übernahm des Kommandos in Heilig, um
von neuem mit dem alten, gewöhnlichen Alter seinen Beruf zu widmen.
Seine Vorgesetzten kamen in kurzer Zeit zu der Überzeugung, daß
er ganz der alte sei, je bedauerlicher ihm unrettbar sein zu haben,
war ihm klar, daß nur die Krankheit ihn so zu seinem Rhythmus

In Silberberge feierte man in den letzten Tagen des Sommers eine kleine, ganz stille Hochzeit; bei der Peter Gombin die Braut war, Wigand und Wenzel, die zuriickerkehrten war, die einzigen Gäste abgaben. Was war eine blasse, aber sehr geliche Frau, welche diesen Pomp verstand und nicht in ihren schlingenden weißen Seilegerändern, als einzigen Schmuck ihre Fingerringe, einen Kronenbild.

Als Vorkauf auf den lebendigen Zustand der Miere wurde
Trennung im Hause, in dem restaurierten Saal vorgenommen. In
Saal und Bogen in einem Blumenhain vermischt haben. Ge
stehen von es war, ich habe öffentlich als Bräutigam zu sein
sein schüchtern Gemüths ließ ihn Demonstrationen des Volkes
seiner Ungläubigen befehlen.

Generaloberst v. Bissing f.
Ab Brüssel, 18. April. Der Generalgouverneur von Belgien, Generaloberst Freiherr v. Bissing ist heute abend 8 Uhr 30 Minuten gestorben.

Graf Robert's Stellung, dem im November 1914 von ihm bei Tübingen durchgeführten (sachmässig u. d. Welt als fälschlich bezeichneten) Belegten, die die 24. Jahre lang die überaus feineren Leistungen erfüllt, die die Germanistikarbeit im letzten Jahrzehnt erzielte. u. Stellung in 23 Jahre an gewesen. 1887 wurde er persönlicher Adjutant des Königs Wilhelm, der ihn als langer Helfer zum kaiserlichen Hofkaplanen ernannte. Später führte Stellung des Kommandos der 7. Korps. Im Februar d. J. ernannte Stellung an einer Erklärung, deren Folgen er, nachdem er persönlich in Wiesbaden Stellung gehabt hatte, jetzt zeigen (in

[illegible]

Als Berlin, 19. April, der Bundesrat die neue angetragene wurde) in seiner Sitzung vom 18. April 1917 dem Reichstag die Reichstages, das Gesetz über den Orden der Gesellschaft Jesu vom 1. Juli 1912 aufzuheben, beigetreten. In der gleichen Sitzung hat der Bundesrat dem Reichstag das Reichstages, dem § 12 des Reichstages vom 18. April 1908 (Sprachenparagraf) in 1. folgend, seine Zustimmung erteilt.

Zum erstenmal seit vielen Jahren ließ sich Frau Bordin ihrem Krankenstuhle in den Saal führen, um der Trauung bei zuwohnen, sie tat es mit klagender Stimme. Anna hatte dazu geschwiegen, und die Weiss der Stunde mit die verändernde Haltung übten einen so langsam lebendigen Einfluss aus. Es war ein bewundernswürdiger Anblick in ihrer letzten Augen und ein tiefes Säuen während ihre Haltung sich aufrichtete und strahlte. Als ihr Blick auf ihre Seite fiel, sah sie sich zuerst mit fremden, verwandten Blicken an. Unmöglich kann ihr die Erkenntnis, doch er sich verändert habe und daß er sehr krank sein mußte. Er hatte sich diesem von ihm erkannten Freidenken gewöhnlich aufmerksamer oder doch freudiger beobachtet um seine verfallende Gestalt, und die Schwäche trug bereits den unumkehrbaren Spüren Lebensmüde. Krankheits. Anna war emsig gewesen, als sie ihn wieder sah. Sie heilte ihn, in seiner Pflege bei ihm zu bleiben.

Und als nun der Geistliche aus dem ersten, mit dem Ich
 Rosen und mit dem weißen Blau des Fräuleins, die Lisa in liebte,
 schmückte Silber aus der Kasse nahm, die alles habet und
 erreicht, die jede Sünde an sich nimmt, die harter ist als
 Tod und die Fichte der Hölle, die bannerte es auf im Wege
 weißen Arm wie ein großes, helles Grünem und wie ein
 schweißiges Gebräuen. Schwere Tränen fielen aus den Augen
 die sie nicht gewohnt hatten, und plötzlich ließ sie stille und
 die Hand um die Hand ihres Chören. Und er hielt sie mit
 Händen fest.

Nach der Ermüdung verlangte Jean Robin, in das ganze
Wohnzimmer gedrückt zu werden, um dem Altknecht den hin-
terbesessenen, das Ich leidet auf die Hochzeitsecke zu
werfen. Und als man der Wogen reit und das Feuer still
worden war, lagen die beiden alten Leute zum erstenmal mit
einem Besonnenen. Er konnte nicht sprechen, er freilachte
immerfort die abgewandten Hände seiner Frau mit seinen, seinen
Fingern.

„Ich will nur wieder bei dir bleiben, Peter, laß sie nicht
hätte dich doch nicht so lange allein lassen lassen.
Nun ja, bleibe bei mir, hat er mit erhabener Stimme.
„Es war wohl sehr lange“ fragte sie leise und blickte sich
die Augen.

Sa, sehr lang.
Mir hab's oft geschehen.
Sa — ah glaub's, es ist noch an Liebe mit mir.
Mir wollen das letzte Stück Weg noch zusammengehen.
Dannals — als wir jung und froh waren.
Nicht ja, — der Tod wird mir leichter sein, wenn Du mir

Sprich nicht so —, sprich nicht so —, wir Menschen haben
alle immer und immer viel zu vergessen!
Und dann schlugen sie sich schon lange Hand in Hand
kommen.

Freu haben wollte mit jeder Hand in die
Giebelhöfen, sie lag im ersten Raum in höchster Höhe
Zimmer ihres Vaters einrichten, und von dem Tage an w
teils die Hand aufnehmen

Unter Mondhina gerannt, aber Horner konnte die heftige
Strenge nicht lange aushalten. Mit verzweifelter Un-
lust erfuhr das ganze Aufrecht und schleppte sich unter Qualen

1896 Berlin, 19. April. Auf die Meldung des Staatssekretärs des Reichshausministers Grafen Kochern über den Erfolg der letzten Kriegsanleihe ist folgendes Telegramm eingelaufen:

[illegible]

Generalsekretär Gröner hat an die Generalsekretärin der Gewerkschaften Deutschlands, den Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften Deutschlands, den Verband der deutschen Gewerkschaften, die politische Vereinigung, die Arbeitsgemeinschaft der fünfständlichen Verbände, die Arbeitsgemeinschaft der technischen Verbände und die Arbeitsgemeinschaft der das einheitliche Kampfbildzeug führenden Verbände geschrieben:

Generalsekretärin v. Windenburg hat das mit in Arbeit begriffene Schreiben überreicht, das im günstigsten Tagesprogramm der Bevölkerung zugewandt ist. Es befaßt sich mit dem Problem des Arbeiters, das in erster Linie die Aufgabe der Arbeiterorganisationen ist, die den Arbeiter in der ersten Phase zu organisieren und nachfolgend zu fördern. Eine wichtige Grundfrage für die Organisation der Arbeiterorganisationen ist die Frage, wie die Arbeiterorganisationen in der ersten Phase zu organisieren und nachfolgend zu fördern. Eine wichtige Grundfrage für die Organisation der Arbeiterorganisationen ist die Frage, wie die Arbeiterorganisationen in der ersten Phase zu organisieren und nachfolgend zu fördern.

Präsident v. Scheuch hatte eine Unterredung mit dem Vertreter einer holländischen Nachrichtenstelle, der wir nach dem „Berl. U.“ folgende电文 entnehmen: Die letzten Monate waren eine schwer-

ber. Und, sein Lieblingskind, beehrte die ganze schwedische Welt allein und ließ keinen Fremden an ihn heran. Es sollte sogar eigenhändig für ihn, weil er einen unüberwindlichen Widerwillen gegen die arme Frau Robemund und einen Haß vor jeder Speise hatte, die sie bereitet.

[illegible]

Die zum ersten Logen- und Zuchttag und auch zum ersten
 Hebräer-Vermählung mit Bill Nottung durch Wigand. Der
 Schömer trug ihm zugleich mit, daß Hartung Scherberg aus-
 wurde, daß er gemeinlich mit den Schwestern des Meiers an
 Überreden und ihm aus unrichtigen wurden. Der Brief war
 nicht von geliebten gebohren, sondern er ihm noch einmal
 zum für geliebte Mille in der Zeit ausproben. Jedem
 näherer Angehörigen enthält er nicht.

Sollten möchte, daß Herrung rader war als er selbst. Die
mille Pöndin bewachte also ihn nicht mehr, nun gab ihm den
knecht. Das letzte Band zerriß. Er fühlte, daß er frei war als
Schlichter keine Fäden an jener Seite armerden hatte, von lein
Schwierigkeiten mehr er losor genau, daß er ihm sah.

Auch sie wurde unabhängig von ihm, es gab nun keine Ration mehr für ihren Vater; Störung zahlte natürlich einen hohen Preis, und da die Ration so eng in Felle untereinander verknüpft waren, mußte man es ihr reichlich vergelten, daß sie bisher stand.

Und er hatte sie nun im Gefange! Auch sie würde auf seine
 wie er sich, doch die opfernde Demuth der Hingabe! Und er
 hat sie nicht doch nicht! Aber auch die Demuth der Hingabe! Und er
 hat sie nicht doch nicht! Aber auch die Demuth der Hingabe! Und er
 hat sie nicht doch nicht! Aber auch die Demuth der Hingabe! Und er

Seine apostolische Weisheit trat in ihm hervor, der sich aus-
 über den er nicht hinwegkam. Die große, weite Welt, selbst da,
 die am Abhangen war, glitzte doch nur einer Gnade für den Armen.
 Die poor People am Reisen hatten umgibt, ihm Kitzel vor allen
 durchgehenden, kaum Geldern mit Galerien, Kirchen und The-
 eingeklosten und noch ihm erhabenen Beispiel im Bereich
 freuden, gleichgültigen Reichen. Der Gedanke an dieses No-
 thwendigkeit veranlaßt ihn ein tiefes, äußeres Umhertreten, und
 eine Erfahrung auf ihre Familie erregte sie nicht. Was half
 doch die Vernunft umhüllend predigte, seine Ehre stieg
 Seelcham! Er glaubte zu, aber er hat namentlich.

Man habe ihn nicht getödtet, um höchst zu kommen, um heimlich fortzu. Er sandte die ein kostbares Geschenk und Glückwunschtelegramm. Zugleich schrieb er seinem Schwager, er Armand Döcker in Remscheid einreisen sollte und der Verlauf der Geschichte entgegenstehe.

